



Zurück zur Startseite



Mitteilung vom aktuellen Zeitgeschehen

SELA-Kurier – Ausgabe Oktober 2024

KKK in der Lössener Kirche

Zum 7. Mal öffnete sich die Tür der Lössener Kirche zum Tag des offenen Denkmals.

KKK ist inzwischen eine etablierte Veranstaltungsreihe, die in vorzüglicher Weise Kultur und Köstlichkeiten mit der Dorfkirche Lössen verbindet. 7 Jahre, 7 Veranstaltungen, die ungeachtet der „Konkurrenz“ in der ganzen Region so viele Menschen anziehen, dass die Kirche jedes Mal gut gefüllt ist und aufgestuhlt werden muss. 2024 hatten wir ein KKK+, was sich nicht so sehr auf die Qualität der einzelnen Bestandteile



bezieht – wir haben schon das Gefühl, immer etwas besser zu werden – sondern auf ein Denkmal am Denkmal.

Das Konzept erzielt seine Wirkung, weil sich die Menschen für eine Kombination kulinarischer und kultureller Köstlichkeiten gut begeistern lassen. Beides wird verstärkt durch die wortgewaltige, mitreißende Andacht der Pfarrerin Antje Böhme. Aber eigentlich feiern wir unsere Kirche, deren genaues Alter wir nicht kennen. Sie wird als spätgotisch in das 15. Jahrhundert datiert. Die 1188 auf der Kirchturmspitze bezieht sich auf die Neumarktkirche, deren Filialkirche sie war. Über

500, fast 600 Jahre verbindet sie sich mit dem Leben der Anwohner, bildet das Grundstück, auf dem sie steht, ihre letzte Ruhestätte. In einer Zeit, in der der kleine dörfliche Sakralbau seine eigentliche Bestimmung zunehmend verliert, ist es wichtig, ihn mit Leben zu füllen.

Wenn die Kirche rockt, ist sie so intensiv voller Musik, dass wir diesem Ziele wohl gerecht werden. Wir konnten uns in diesem Jahr auf den Erfolg Steffen Goepels vor zwei Jahren berufen, der diesmal mit seinem musikalischen Partner Doc Hänsel auftrat. Unter normalen Umständen hätten die Songs von Karat bis Rio Reiser Gänsehaut verursacht. Aber der letzte Tag des Sommerwetters bäumte sich mit solcher Macht gegen das anrückende Tiefdruckgebiet auf, dass unsere Haut mit Transpiration reagierte. Dagegen kommt so ein winziger *Musculus arrector pili* nicht an, auch wenn die emotionale Grundlage gegeben ist. Wenn schon das Publikum litt, was mussten die Musiker ertragen? Da hatte es Petra Fly Mittag mit ihren farbenfrohen Aquarellen leichter, die etwas kühler in der Sakristei standen oder im Sonnenlicht vor der Kirche begeisterten. Es war wieder spannend, sie beim Skizzieren der Musiker oder des Publikums zu beobachten.



Mittelalterlicher Bauernstein in Lössen (Fieber: Gerichte, Galgen, Meilensteine...
Denkmale der Rechtsgeschichte in der Liebenau Augenblicke Bd. 2 S. 183 ff)

Nach dem wunderbaren Konzert konnten die Bilder betrachtet und gekauft werden. Im Schatten der Birken und der Kirche schmeckten die Köstlichkeiten - selbstgebackene Kuchen, Würstchen, saure Gurken und gekühlte Getränke Außen, an der Kirchhofsmauer liegt unscheinbar ein flacher Stein. Bereits bei unserer ersten Veranstaltung 2017 wurde auf ihn verwiesen. Er hat inzwischen seinen Einzug in die Liste der Denkmäler gefunden. Sie können in Augenblicke Bd. 2 nachlesen oder im Bericht über KKK 2017. Schon damals wurde angeregt, mit einer Plakette über die Bedeutung des Bauernsteins als Ort dörflicher Absprachen und Rechtsprechung zu informieren. Das erfolgte jetzt, im Jahre 2024, mit Worten und feierlicher Enthüllung durch Heike Gilluck. Sie war für Gudrun Beyer, die sich seinerzeit sehr engagiert hatte, eingesprungen. 7 Jahre! Deutschlandgeschwindigkeit, aber eine sehr schöne messingfarbene Plakette.

Wir hatten aus gutem Grund die diesjährige Außenveranstaltung nicht innerhalb des Kirchhofes durchgeführt. Immer wieder waren wir mit dem Hinweis konfrontiert worden, dass die Wiese hinter den Gräbern wegen ihrer Geschichte als Friedhof für den Zweck fröhlicher Begegnung nicht geeignet sei. Nicht einmal der Schirmherr von KKK, der Evangelische Kirchkreis Merseburg, konnte dies nachvollziehen. Wie richtig die Entscheidung war, zeigt sich an dem anonymisiert wiedergegebenen Gespräch mit einem alteingesessenen Bürger Lössens: Das ist aber schön, dass ihr hier draußen feiert. Ja, wir hatten den Eindruck, dass der alte Ort einige gestört hat und sie deshalb auch ferngeblieben sind. Oh doch, hier ist meine Oma begraben und ihr trampelt auf ihr herum. Das hat mir sehr weh getan. Aber das hättest du mir doch schon lange mal erklären können, wir kennen uns ja gut. Naja man hört so einiges, ich muss jetzt...Jetzt weiß ich zwar immer noch nicht, was man so hört, aber dass es richtig war, nach draußen zu gehen. Leute – kommt und redet miteinander! Auch darum machen wir das! Das wäre sogar im Sinne des Bauernsteins. Hier wurde niemand hingerichtet. Auch der nächste Pranger ist weit weg, an der Kirche in Weißmar. Wenn der letzte Applaus für die Künstler verklungen ist, gibt es Anlass sich zu bedanken und neben den Geschenken auch ein geschriebenes Wort hinzuzufügen. Wir wählten eine Karte mit der Heiligen im linken Flügel des Altars. Im Scheinwerferlicht offenbarte sie eine Schönheit, die uns tief ergriff. Den meisten Menschen bleibt sie in „der Kirche ehrwürdiger Nacht“ verborgen. Wir möchten diese kleine, liebenswerte, kulturhistorisch wertvolle Kirche und ihre Schätze aus der Dunkelheit befreien, die gar nicht ehrwürdig, sondern einfach nur feucht und zerstörerisch ist. KKK ist ein Baustein, der beitragen möchte, sie für uns zu erhalten, zeitlos, für immer. Als Ort der Begegnung, der Kultur, aber auch für die Dinge des Lebens, wenn es beginnt oder endet wie auch für seine Höhepunkte. Jede gelungene Veranstaltung ist ein Schritt zu diesem Ziel. Ohne im ökumenischen Heiligenlexikon nachzuschlagen, symbolisiert Maria Magdalena für mich die Große Liebe und Toleranz. Sie zeigt aber auch, wie sich die



Dr. M. Gilluck

beitragen möchte, sie für uns zu erhalten, zeitlos, für immer. Als Ort der Begegnung, der Kultur, aber auch für die Dinge des Lebens, wenn es beginnt oder endet wie auch für seine Höhepunkte. Jede gelungene Veranstaltung ist ein Schritt zu diesem Ziel. Ohne im ökumenischen Heiligenlexikon nachzuschlagen, symbolisiert Maria Magdalena für mich die Große Liebe und Toleranz. Sie zeigt aber auch, wie sich die

Wertvorstellungen der Menschen im Laufe der Zeit diametral verändern, vielleicht weniger durch Überzeugung als durch den Wechsel der Generationen.

Wir sehen uns wieder zum Krippenspiel. Kälte plus große Emotion – Gänsehaut garantiert!

Ilja Bakkal